


Ergebnisse der AG 8 Teil 1: Wohnraumversorgung

Strategische Ziele	
a) Wohnungsmangel beseitigen	
b) (strukturelle) Ursachen von Wohnungslosigkeit bekämpfen	
Operative Ziele	 Maßnahmen
Wohnraumverlust vermeiden	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Aufsuchende Hilfen ⇒ Mietschuldenübernahme ⇒ Keine Zwangsräumungen bei Schutzbedürftigen ⇒ Beschlagnahme und Wiedereinweisung ⇒ Wohnbegleitende Hilfen
Zugänge für Wohnungslose schaffen und Hemmnisse abbauen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Generalmietermodell/ Land als Wohnungsgeber ⇒ Geschütztes Marktsegment ausweiten, z. B. Private ⇒ Anreize für private Vermietende schaffen, rechtl. ⇒ Verpflichtung Kontingente für Zielgruppen zu schaffen ⇒ ÖA/ Aufklärung/ Ausbau von Sozial-/ Mieterberatung
Leerstand nutzen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Tauschbörsen ⇒ Leerstehende Wohnungen in Beschlag nehmen
Schneller und günstiger Wohnraum schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Baurecht für Geflüchtete auf andere Zielgruppen ausweiten
Erhalt und Ausbau von Trägerwohnungen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Rechtliche Hemmnisse beseitigen, in Neubauprojekten Mindestzahl festlegen

Ergebnisse der AG 8 Teil 2: Unterbringungssystem

Strategische Ziele

- a) Die Unterbringung in Normalwohnraum oder in sozialpädagogischen Angeboten hat Vorrang vor der ordnungsbehördlichen Unterbringung.
- b) Stehen diese nicht zur Verfügung, muss die Unterbringung in menschenwürdigen, bedarfsgerechten und zielgruppenspezifischen ASOG- Unterkünften mit hohen und einheitlichen Standards erfolgen.
- c) Alle untergebrachten Menschen müssen qualifizierte, ggf. zusätzliche (§§ 67, 53 SGB XII), bei Bedarf mehrsprachige Beratungsangebote zur Überwindung der Wohnungslosigkeit erhalten.
- d) Zugangsbarrieren müssen abgebaut, Verweildauern verkürzt werden.

Operative Ziele



Maßnahmen

Bezirksübergreifende Gesamtsteuerung	⇒ Bezirksweite Software zur Meldung freier Plätze wiedereinführen; Belegung auch auf freie LAF- Plätze ausweiten; Gesamtstädtisches Beschwerdemanagement
Zugänge zu ASOG verbessern	⇒ Personelle Ausstattungen in den Bezirken ausbauen offene Sprechstunden ausbauen, tägl. Erreichbarkeit
Einheitliche hohe Standards einführen	⇒ Mindestanforderungen überarbeiten (Zimmer, Personal) ⇒ Betreiberverträge prüfen und anpassen ⇒ Personelle Ausstattung vor Ort verbessern ⇒ Controlling hinsichtlich Verweildauer, Erfolg, Nachfrage einführen

Ergebnisse der AG 8 Teil 3: Hilfesystem

Strategische Ziele	
a) Bedarfsgerechte, zielgruppenspezifische, diskriminierungsfreie Angebote für alle betroffenen Menschen	
Operative Ziele	Maßnahmen
	
Bedarfsgerechte Versorgung im Hilfesystem	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Flexibilisierung der Hilfen nach §§ 67 SGB XII ⇒ Verbundene Hilfen an Schnittstellen etablieren, Gesamtplanverfahren §§ 58, 68 SGB XII etablieren, Übergänge gestalten ⇒ Zielgruppenspezifische Angebote, z. B. Beheimatung, rollstuhlgerechte Unterbringung, Angebote für Frauen, für LSBTIQ Menschen, und neue Ansätze, z. B. Housing First ⇒ Sicherung verwaltungskonformen Handelns ⇒ Homogenisierung bezirklichen Handelns, personelle Ausstattung, Zuständigkeitsfragen, Beschwerdeverfahren
Überarbeitung und Anpassung der Leistungstypen (Flexibilisierung) der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Verhandlungen im Rahmen der einschlägigen Gremien aufnehmen
Erhalt und Ausbau von Trägerwohnungen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Arbeitsfeldübergreifende Strategie nach Vollkostenanalyse ⇒ Trägerwohnungen als Bestandteil der Leistung etablieren
Vermeidung finanzieller Fehlanreize	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Analyse und Bewertung möglicher Anreizsysteme ⇒ Überprüfung Kostenerstattungs- und Planmengenverfahren